



stiftung indienhilfe

bis in alle ewigkeit gemeinsam gutes tun



„Meinen lieben Freunden in Deutschland möchte sich sagen: Wenn der Herrgott mich zu sich ruft, werden meine Kinder weiterhin singen, essen, lachen, spielen, lernen und ein glückliches Leben führen. Denn die Stiftung Indienhilfe passt auf sie auf. Das erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit.“

Pater Franklin Rodrigues



Inhalt

4 5	Grußwort Jürgen Fluhr, Vorsitzender der Stiftung Indienhilfe	20 21	Das Ziel der Stiftung Indienhilfe
6 13	Börsenjahr 2024, Klaus Brockmeyer, Vermögensverwalter Werther & Ernst	22 23	Zustifter werden Letzter Wille / Nachlass
14 15	Warum die Stiftung gegründet wurde Vermögensübersicht	24 25	Pater Franklin und sein Lebenswerk
16 19	Kontennachweis zur Gewinnermittlung Bestandskonten	26 27	Vorstand und Beirat Vermögensverwaltung Werther & Ernst
		28 29	Gründungsmitglieder
		30 31	Vision und Teilhabe





Liebe Freunde und Unterstützer,

uns alle eint der gemeinsame Wunsch, Spuren auf dieser Welt zu hinterlassen und sie ein kleinwenig besser zu machen. Doch wie verträgt sich dieser Wunsch mit einer Welt, die doch scheinbar immer unsicherer, immer gewalttätiger und zerstörerischer wird. Kann man noch an das Gute glauben, wenn die Nachrichten so geflutet werden von Katastrophen, Dummheit und Gräueltaten? Natürlich kann man! Der Mensch ist weitaus besser als sein Ruf und zum Glück spiegeln die Nachrichten nicht die Wirklichkeit wieder. Unsere Medienwelt fokussiert sich auf das Negative und schlimme Dinge schaffen es nun einmal viel häufiger in die Schlagzeilen.

Damit will ich keineswegs sagen, dass es all das Schreckliche in unserer Welt nicht gibt oder dass wir es nicht beachten sollten. Aber es gibt eben auch wahnsinnig viel gute Nachrichten, positive Entwicklungen und Verbesserungen, die leider kaum bemerkt werden. Ein gutes

Beispiel dafür ist unser gemeinsames Ziel, den Kindern in Father Franklins Obhut eine dauerhafte, sichere und lebenswerte Zukunft zu schenken. Wir tun das nicht, weil wir diese Kinder persönlich kennen, ihnen etwas schuldig sind oder uns einen persönlichen Vorteil erhoffen. Im Gegenteil: Wir tun es aus der Überzeugung heraus, dass kein Kind auf dieser Welt Ausbeutung, Hunger und Gewalt erfahren sollte. Wir haben die Kindheit unserer Kinder und Enkelkinder miterlebt. Wir waren selbst einmal Kinder. Und wenn es möglich ist, ein Kind vor den Schrecken der Verelendung zu retten, dann wollen wir ihm aus tiefstem Herzen helfen.

Ich glaube, dass dieser Wunsch zu helfen in jedem Menschen steckt. Die Bereitschaft, einem Kind in Not zu helfen, ist ein tiefverwurzeltes Wesensmerkmal in uns allen. Natürlich wird diese Hilfsbereitschaft nicht immer ausgelebt. Menschen haben gelernt, aus Angst, Scham oder Bequemlichkeit wegzuschauen. So man-

cher versteckt sein Mitgefühl hinter starrem Egoismus, weil er fürchtet, ansonsten in der Masse unterzugehen. Doch die Masse verschlingt uns nicht, sie trägt uns. Denn wir helfen einander, weil wir Menschen sind.

Und wenn Sie heute diesen Geschäftsbericht in den Händen halten, zeigt das, dass Sie das Gute in sich selbst angenommen haben, dass Sie sich zum Mitgefühl bekennen und daran glauben, dass man diese Welt verbessern kann – und sei es nur in den Augen eines einzelnen Kindes. Diese Einsicht verdient Respekt. Denn auch wenn ich eben noch davon schrieb, dass Mitgefühl in uns allen steckt, so besitzt die Teilhabe an unserer Stiftungsfamilie doch eine besondere Qualität. Zum einen, weil wir bei einem Stiftungskapital von aktuell rund 430.000 Euro von einer wirklich außergewöhnlichen Großzügigkeit sprechen. Und zum anderen, weil wir mit unserer Stiftung etwas Dauerhaftes aufbauen, um Kindern bis in alle Ewigkeit beizustehen.

Vor diesem Hintergrund bedanke ich mich für Ihre Unterstützung, Ihren Großmut und Ihr Verantwortungsbewusstsein. Gemeinsam werden wir Father Franklins Lebenswerk in Ehren halten und unzähligen Jungen und Mädchen das Kostbarste dieser Welt schenken – eine glückliche Kindheit.



Jürgen Fluhr

Vorsitzender der Stiftung IndienHilfe



Rückblick auf das Börsenjahr 2024

Ein erfolgreiches Börsenjahr liegt hinter uns. Wie bereits im Jahr 2023 waren die Notenbanken die Taktgeber der Marktentwicklungen. Trotz geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Herausforderungen zeigten die Märkte eine bemerkenswerte Resilienz und Anpassungsfähigkeit.

Die Zentralbanken weltweit, insbesondere die US-Notenbank (Fed) und die Europäische Zentralbank (EZB), setzten ihre Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung erfolgreich um. Dies führte zu einer allmählichen Stabilisierung der Inflation und stärkte das Vertrauen der Anleger. Die positiven Entwicklungen des Vorjahres konnten somit fortgesetzt werden. Die Erwartung weiter fallender Zinsen beflügelte die Märkte zusätzlich.

Die US-Präsidentenwahlen im November 2024 sorgten für Unsicherheit. Donald Trump lag in den Umfragen vor Präsident Joe Biden. Dies beunruhigte die Märkte, da eine mögliche zweite Amtszeit Trumps mit neuen Handelskriegen und protektionistischen Maßnahmen verbunden sein könnte. Zwischenzeitlich verkündete Joe Biden seinen

Rücktritt als Präsidentschaftskandidat und Kamala Harris rückte nach. Die politischen Unsicherheiten in den USA beeinflussten die globalen Kapitalströme und führten zu einer erhöhten Volatilität an den Märkten. Nachdem Donald Trump Anfang November als US-Präsident wiedergewählt worden war, reagierte der US-Aktienmarkt euphorisch, da die US-Wirtschaft zunächst von seiner unternehmensfreundlichen Politik profitieren wird.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine führte zu einer verstärkten Zusammenarbeit und Solidarität innerhalb Europas, wodurch sich die Energie- und Lebensmittelmärkte stabilisierten. Die Preise blieben zwar hoch, aber die gemeinsamen Anstrengungen zur Sicherung der Versorgung und zur Förderung erneuerbarer Energien zeigten erste Erfolge.

Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) und die ökologische Transformation boten zahlreiche neue Investitionsmöglichkeiten. Die Märkte profitierten von den Innovationen und den steigenden Investitionen in innovative Technologien und Projekte. Dies führte zu einer positiven Verschiebung der Kapitalströme.

Insgesamt war das Jahr 2024 geprägt von positiven Entwicklungen und neuen Chancen, die die Zins- und Kapitalmärkte belebten. Anleger konnten von einer Vielzahl an Investitionsmöglichkeiten profitieren und sich auf eine dynamische und zukunftsorientierte Marktlandschaft einstellen.

Aktienmärkte

Die positive Stimmung aus dem Vorjahr übernahmen wir und starteten offensiv mit einer Aktienquote von 88 Prozent in das Börsenjahr 2024. Wir blieben unserer Strategie treu und übergewichteten den amerikanischen Markt, da wir hier größere Vorteile in der wirtschaftlichen Entwicklung sahen als in anderen Teilen der Welt. Zwischenzeitlich tätigten wir Gewinnmitnahmen, um nach einer zu erwartenden Konsolidierung im Jahresverlauf flexibler reagieren zu können.

Die Zentralbanken spielten eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung der Aktienmärkte. Sowohl die amerikanische Federal Reserve (Fed) als auch die EZB hielten ihre Zinssätze zunächst stabil, bevor sie im Frühjahr mit den ersten Zinssenkungen begannen, um die Konjunktur zu stärken. Diese Maßnahmen unter-

stützten die positive Marktstimmung und trugen zur Stabilität der Aktienkurse bei.

Im September setzte die Fed ein deutliches Zeichen und senkte den Leitzins um 0,5 Prozent. Eine derart hohe Zinssenkung hatte es in den vergangenen 20 Jahren nur während der Weltfinanzkrise und der Corona-Pandemie gegeben. Eine dritte Zinssenkung folgte im Oktober, woraufhin die Märkte sehr positiv reagierten. Sowohl in den USA als auch in Europa setzte die Inflation ihren Abwärtstrend fort. Dies führte zu einer Entlastung der Verbraucher und einer verbesserten Kaufkraft. Die Konsumausgaben unterstützten das Wirtschaftswachstum.

Der S&P 500 zeigte im abgelaufenen Kalenderjahr eine beeindruckende Performance und erreichte neue Höchststände, angetrieben durch starke Unternehmensgewinne, starke Umsätze und stabile Margen sowie positive Wirtschaftsdaten. Besonders der Technologiesektor mit seinen „Magnificent 7“ wie Apple, Microsoft und Nvidia trug maßgeblich zu diesem Wachstum bei.

In Europa entwickelten sich die Märkte unterschiedlich. Während

der deutsche Leitindex DAX immer wieder neue Höchststände erreichte und mit einer sehr guten Entwicklung von 18,85 Prozent glänzte, sah die Situation in Frankreich gänzlich anders aus. Die Auflösung des Parlaments Mitte des Jahres führte zu einer großen Unsicherheit und damit verbunden zu einem deutlichen Rückgang der französischen Märkte. Besonders die Schwergewichte im Luxusgütersektor wie LVMH und Hermès verzeichneten deutliche Kursrückgänge. Entsprechende Auswirkungen hatte dies auf den EURO STOXX 50, so dass dieser lediglich mit einer positiven Entwicklung von knapp 8,28 Prozent im Jahr 2024 abschloss.

Anfang August erlebte der japanische Aktienmarkt aufgrund von Konjunktursorgen und gestiegener Zinsen einen „Schwarzen Montag“. Der Nikkei 225 verlor über 20 Prozent, zum Tagesschluss erholte sich dieser zumindest auf -12,50 Prozent. Dieser starke Kursrücksetzer wurde im Jahresverlauf wieder kompensiert, jedoch konnten die erreichten Höchststände aus dem Monat Juli nicht mehr erreicht werden. Dennoch war die Jahresperformance des Nikkei 225 mit 19,22 Prozent stark.

Die Schwellenmärkte zeigten eine gemischte Entwicklung. Während Länder wie Indien und Vietnam starkes Wachstum verzeichneten, blieben andere aufgrund hoher Schulden und geopolitischer Unsicherheiten zurück. Der von uns favorisierte MSCI Emerging Markets Index profitierte besonders von Technologie- und Rohstoffunternehmen.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in China wuchs um knapp fünf Prozent. Dies stellte eine leichte Verlangsamung im Vergleich zu den Vorjahren dar. Einige Sektoren, wie der High-tech-Bereich und die grüne Wirtschaft, verzeichneten weiterhin ein starkes Wachstum, während auf der anderen Seite die Immobilienkrise die Wirtschaft stark belastete. Neben Rückgängen im Bereich der Immobilieninvestitionen um ca. zehn Prozent und der Eigenheimverkäufe um 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zeigte auch der Einzelhandelssektor Schwächen. Insgesamt bleibt die chinesische Wirtschaft ein wichtiger Akteur auf der globalen Bühne und zeigt trotz interner und externer Herausforderungen eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit.

Anleihen

Die globalen Anleihemärkte erlebten

eine bemerkenswerte Erholung nach den turbulenten Jahren 2022 und 2023, die von hoher Inflation und Zinserhöhungen geprägt waren. Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war die Erwartung sinkender Zinsen, die zu einer erhöhten Attraktivität von Anleihen führte.

Besonders im Investment-Grade-Segment gab es zahlreiche Neuemissionen, die aufgrund attraktiver Renditen und solider Fundamentaldaten auf großes Interesse stießen. In weiterer Erwartung fallender Zinsen erhöhten wir die durchschnittliche Laufzeit innerhalb der Rentenbausteine. Hochzinsanleihen hingegen wurden vorsichtiger betrachtet, da die höheren Refinanzierungskosten und ein schwächeres wirtschaftliches Umfeld die Risiken verstärkten. Insgesamt erhöhten wir im Jahresverlauf die Investitionsquote in Anleihen, womit wir das attraktive Zinsniveau für unsere Kunden sicherten.

Insgesamt boten die Anleihemärkte im Jahr 2024 attraktive Chancen für Anleger, insbesondere im Bereich der Investment-Grade-Anleihen. Die Kombination aus stabileren Zinssätzen und attraktiven Renditen machte Anleihen zu einer interessanten Anlageklasse

Rohstoffe

Im Jahr 2024 haben sich die Rohstoffmärkte unterschiedlich entwickelt, wobei Gold und Rohöl (Brent) besonders interessante Trends zeigten. Der Goldpreis stieg deutlich an: von 2.078 US-Dollar pro Unze zu Beginn des Jahres auf rund 2.609 US-Dollar im Dezember. Dieser Anstieg von 25,53 Prozent wurde hauptsächlich durch Inflationsängste, geopolitische Unsicherheiten, die Erwartung weiter fallender Zinsen sowie vor allem durch die Nachfrage diverser Notenbanken und Staaten wie Türkei, China und Indien getrieben. Da die Anleger vermehrt nach sicheren Anlagen suchten, um ihr Vermögen zu schützen, erhöhte sich die Nachfrage nach Gold.

Der Silberpreis stieg ebenfalls deutlich an: von 23,83 US-Dollar zu Jahresbeginn auf 28,84 US-Dollar Ende Dezember. Dieser Anstieg wurde durch ähnliche Faktoren beeinflusst wie der Goldpreis, einschließlich der Nachfrage nach sicheren Anlagen. Es zahlte sich in den Kundendepots aus, die Positionen „Gold“ und „Silber“ weiterhin stark zu besetzen.

Im Gegensatz dazu zeigte der Preis für Brent-Rohöl eine volatile Entwicklung. Dieser war mit 77,04

US-Dollar in das Jahr gestartet und sank bis auf 74,64 US-Dollar pro Barrel bis zum Jahresende. Hauptfaktoren hierfür waren ein Überangebot an Öl, insbesondere wegen hoher Förderquoten in den USA, ein Nachfragerückgang aufgrund der wirtschaftlichen Abkühlung in China und die Umstellung auf erneuerbare Energien. Ein weiterer Faktor waren geopolitische Spannungen, die zwar zeitweise Preisspitzen verursachten, aber insgesamt keine nachhaltige Preissteigerung bewirkten. In dieser Erwartung verzichteten wir auf eine Investition in Öl.

Weitere Rohstoffe wie Eisenerz und Lithium zeigten ebenfalls bemerkenswerte Entwicklungen. Der Preis für Eisenerz stieg in der zweiten Jahreshälfte stark an, getrieben durch chinesische Infrastrukturprojekte. Lithium hingegen erlebte aufgrund eines Überangebots in China einen Preisrückgang, obwohl die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen weiterhin hoch blieb.

Diese Entwicklungen verdeutlichen, wie komplex und von wie vielen Faktoren die Rohstoffmärkte abhängig sind.



Ausblick auf das Börsenjahr 2025

Der Kapitalmarktausblick für das kommende Jahr bietet zahlreiche Chancen und einige Herausforderungen. Die marktbeeinflussenden Faktoren aus 2024 haben auch 2025 ihre Gültigkeit.

Die Weltwirtschaft wird mit Blick auf die Inflation maßgeblich durch die Politik der Notenbanken geprägt sein. Wir halten es für wahrscheinlich, dass die Europäische Zentralbank im ersten Halbjahr weitere leichte Zinssenkungen vornehmen wird, um die Wirtschaft zu stützen. Das Wachstum in Europa wird jedoch uneinheitlich sein, mit stärkeren Wachstumsraten in Ländern wie Spanien und der Schweiz, während Deutschland und Frankreich moderater wachsen. Politische Stabilität nach den Wahlen in Deutschland und Frankreich könnte das Anlegervertrauen stärken und ein deutliches Aufwärtspotenzial bieten.

Auch der souveräne Wahlsieg der Republikaner um Donald Trump beeinflusst die Weltwirtschaft. Er wurde nicht nur als US-Präsident wiederge-

wählt, sondern gewann mit seiner Partei beide Kammern. Mit einem republikanischen Präsidenten und Mehrheiten in beiden Kammern des Kongresses können die Republikaner eine einheitliche Regierung bilden. Dies erleichtert die Umsetzung ihrer politischen Agenda und reduziert politische Blockaden. Nach seinem Amtsantritt wird Trump voraussichtlich erste Maßnahmen ergreifen, die den Konsum ankurbeln. So werden Steuersenkungen, Deregulierungsmaßnahmen sowie Zollerhöhungen die Investitionen in den USA attraktiver machen. Jedoch wird durch eine strengere Einwanderungspolitik der Arbeitskräftemangel verschärft. Hierdurch ist eine steigende Inflationsrate zu erwarten.

Niedrige Energiepreise bieten den USA bereits einen Standortvorteil gegenüber Europa. Die angekündigten US-Zollerhöhungen sollen Mitte 2025 in Kraft treten. Dies eröffnet exportorientierten Volkswirtschaften wie China und Deutschland die Möglichkeit, Ausfuhren in der ersten Jahreshälfte vorzuziehen. Die asiatischen Märkte wie China, Indien, Südkorea, Vietnam, Indonesien und Japan bieten interessante Investitionsmöglichkeiten. Diese Märkte profitieren von technologischen

Innovationen, wirtschaftlichem Wachstum und einer konsumfreundlichen Bevölkerung.

Geopolitische Spannungen, insbesondere in Bezug auf den Ukraine-Konflikt und die Entwicklungen in Taiwan, könnten jedoch Unsicherheiten mit sich bringen. Andererseits würde auch eine Beendigung des Krieges in der Ukraine weitere positive Impulse für die Kapitalmärkte liefern und auch insbesondere Unternehmen aus der Baubranche positiv beeinflussen.

Aktienmärkte

In den USA bleibt der Markt führend, vor allem durch technologische Innovationen und starke Unternehmensgewinne. Strategisch erscheint uns der Technologiesektor als vielversprechend. Die Zinsentwicklung spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle. Der Blick der Fed wird stets auf die Inflation und den Arbeitsmarkt gerichtet sein. Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor ist die US-Präsidentenwahl. Die Wiederwahl von Donald Trump könnte positive wirtschaftliche Impulse setzen, insbesondere durch Steuererleichterungen und wirtschaftsfreundliche Maßnahmen. Wir sehen in den ersten Monaten des Jahres

Anstiegspotenzial im S&P 500 mit höheren Volatilitäten im Jahresverlauf aufgrund der genannten Faktoren.

In Europa gibt es trotz struktureller Herausforderungen Potenzial, insbesondere in nachhaltigen und technologischen Sektoren. Die EZB wird stets einen strengen Blick auf die Inflationsentwicklung, die wirtschaftliche Lage sowie die Situation am Arbeitsmarkt haben. Um das Wirtschaftswachstum zu unterstützen, wird die EZB voraussichtlich die Zinsen weiter senken. Die politische Unsicherheit in Deutschland und Frankreich sollte sich nach den Wahlen legen, was zu mehr Stabilität führen und das Anlegervertrauen stärken sollte. In dieser Erwartung bietet der europäische Aktienmarkt Aufwärtspotenzial, zumal derzeit viele Investoren in den USA übergewichtet sind. Eine Verschiebung des Kapitals in günstig bewertete europäische Aktien ist im Jahresverlauf denkbar.

Die asiatischen Märkte bieten interessante Investitionsmöglichkeiten. China bleibt trotz wirtschaftlicher Herausforderungen ein wichtiger Player in der globalisierten Welt, insbesondere in den Bereichen Techno-

logie, E-Commerce und Elektrofahrzeuge. Indien verzeichnet ein starkes Wirtschaftswachstum, angetrieben durch eine wachsende Mittelschicht und zunehmende Digitalisierung. Südkorea ist bekannt für technologische Innovationen, besonders bei Elektronik und Künstlicher Intelligenz. Auch Südostasien bietet, mit Ländern wie Vietnam und Indonesien, vielversprechende Chancen in den Bereichen Fertigung und Konsum. In Japan spielt die Notenbankpolitik eine wichtige Rolle, wobei technologische Innovationen und staatliche Konjunkturmaßnahmen den Markt beeinflussen. Ein diversifiziertes Engagement in Asien bietet Aufwärtspotenzial.

Anleihen

Nach unserer Einschätzung werden sowohl die Federal Reserve als auch die Europäische Zentralbank die Zinsen in der ersten Jahreshälfte weiter moderat senken. Dies geschieht vor dem Hintergrund einer sinkenden Inflation, die sich in Richtung des 2-Prozent-Ziels bewegt. Das Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich moderat ausfallen, kann jedoch je nach Region schwanken.

Die Weltwirtschaft wird laut allgemeiner Prognosen solide wachsen,

mit einem globalen BIP-Wachstum von etwa 3,0 Prozent. In den USA wird ein stärkeres Wachstum als in anderen entwickelten Ländern erwartet, mit einem prognostizierten BIP-Wachstum von 2,2 Prozent. In der Eurozone wird ein langsames Wachstum erwartet, mit einem BIP-Anstieg von etwa 1,0 Prozent. Deutschland wird ein moderates Wachstum von knapp über null Prozent verzeichnen, unterstützt durch steigende Reallöhne und eine Erholung des privaten Konsums.

In den USA bieten Staatsanleihen attraktive Renditen, insbesondere bei hypothekenbesicherten Wertpapieren und kommunalen Anleihen. In Europa sind Staatsanleihen, besonders aus den Peripherieländern, aufgrund der sinkenden Leitzinsen der EZB attraktiv. Unternehmensanleihen in Europa zeigen höhere Spreads, besonders im Segment für hochverzinsliche Anleihen. Für zehnjährige deutsche Staatsanleihen erwarten wir eine seitwärtslaufende Entwicklung. Der Realzins spielt eine wichtige Rolle, da er die tatsächliche Kaufkraft der Anleiherenditen widerspiegelt. Niedrigere Realzinsen könnten die Attraktivität von Anleihen erhöhen.

Währungen

Mit einem dynamischeren Wirtschaftswachstum in den USA und einer restriktiveren Zinspolitik der Fed erwarten wir einen stärkeren US-Dollar im Vergleich zum Euro. Der US-Dollar gilt bei geopolitischen Unsicherheiten als Stabilitätsanker, da die USA eine solide Volkswirtschaft haben und der US-Dollar eine hohe Liquidität sowie die Rolle der wichtigsten Reservewährung besitzt. Historisch hat sich der Dollar in Krisenzeiten als stabil erwiesen. Bei hoher Volatilität erwarten wir bereits in den ersten Monaten einen Wechselkurs in Richtung Parität.

Rohstoffe

In Zeiten politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit gewinnen Gold und Silber als sichere Anlagen an Bedeutung. Gold gilt traditionell als sicherer Hafen, da es unabhängig von Währungsschwankungen und wirtschaftlichen Turbulenzen eher seinen Wert behält. Für das Jahr 2025 erwarten wir einen moderat steigenden Goldpreis, beeinflusst durch Faktoren wie Stagflation, Zinssenkungen und die Nachfrage der Notenbanken und Staaten. Silber bietet ebenfalls Schutz vor wirtschaftlicher Unsicherheit. Obwohl es stärker von industrieller Nachfrage

beeinflusst wird, dient es – wie Gold – als Absicherung gegen Inflation und Währungsabwertung. Beide Edelmetalle sind in Krisenzeiten äußerst attraktiv.

Rohöl ist besonders anfällig für geopolitische Risiken, da viele der größten Förderländer in politisch instabilen Regionen liegen. Konflikte oder Sanktionen könnten das Angebot verknappen und die Preise in die Höhe treiben. Für Rohöl prognostizieren wir einen Anstieg für 2025. Hauptgründe hierfür sind geopolitische Konflikte, die die Versorgung beeinträchtigen könnten, sowie mögliche Produktionskürzungen durch die OPEC+.

Fazit

Der Kapitalmarktausblick für das Jahr 2025 zeigt sowohl Chancen als auch Herausforderungen auf. Die Weltwirtschaft wird weiterhin stark von der Politik der Notenbanken beeinflusst.

Politische Entwicklungen spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Der Wahlsieg von Donald Trump und dessen geplante Maßnahmen werden den Konsum in den USA

ankurbeln. Steuererleichterungen und Deregulierungen machen Investitionen in den USA attraktiv.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit Donald Trump seine Zollpolitik umsetzen wird. Dies könnte die Inflation wieder anfeuern.

In Asien könnten fiskalische Stimulationsmaßnahmen das Wachstum fördern, insbesondere in China und Indien.

Geopolitische Spannungen führen zu Unsicherheiten und zu hohen Volatilitäten auf den Kapitalmärkten.

Die Aktienmärkte in den USA bleiben führend, besonders im Technologiesektor, der durch Fortschritte bei der Künstlichen Intelligenz angetrieben wird. In Europa gibt es Potenzial in nachhaltigen und technologischen Sektoren. Der europäische Aktienmarkt könnte von einer Kapitalverschiebung profitieren, da Investoren möglicherweise günstig bewertete europäische Aktien bevorzugen.

Wir erwarten sowohl in Europa als auch in Amerika weiter leicht rückläufige Zinsen. Die Renditen in den USA und den Peripherieländern Europas bleiben interessant.

Als Anlageklasse bleiben Währungen und Rohstoffe/Edelmetalle attraktiv. Wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflussen die Kursentwicklungen maßgeblich.

Eine diversifizierte Anlagestrategie und ein wachsames Auge auf gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind daher entscheidend.



Warum wir das machen? Kinderlachen!



Vor über 40 Jahren rührte das Elend der Kinder das Herz eines einfachen Priesters, der nach der schlimmsten Chemiekatastrophe aller Zeiten nach Bhopal geschickt wurde. Sein Name ist Franklin Rodriguez. Und ebenso wie er sich ein Leben lang für diese Kinder eingesetzt hat, so haben auch viele unserer Unterstützer und Zustifter einen Großteil ihres Lebens an dieser Vision teilgenommen. Gemeinsam wollen wir sein Lebenswerk bewahren und die Versorgung der Jungen und Mädchen auf dem Schulgelände in Shanti Nagar, Bhopal dauerhaft erhalten.

Denn was Father Franklin aufgebaut hat, ist keine Kleinigkeit. Hunderte von Kindern leben, spielen und lernen hier gemeinsam. Sie bekommen Nahrung, ein Dach über dem Kopf und das Versprechen, dass sie eine Kindheit ohne Angst, Hunger und Gewalt erleben dürfen. Mehr noch: Sie erhalten eine gute Ausbildung und damit die Chance, der schrecklichen Armut für immer zu entkommen.

Kinder, die im Alter von nur drei oder vier Jahren aufgenommen werden, können es meistens noch gar nicht verstehen. Doch diese Versprechen ist und bleibt das größte Geschenk ihres Lebens. Wir schenken ihnen allen einen neuen, einen besseren Lebensweg.

All dies ist nur möglich, weil es Menschen in Deutschland gibt, die Franklins Vision von geretteten Kindheiten teilen. Nur durch unsere gemeinsame Großzügigkeit ist dieses Wunder möglich, für jedes einzelne Kind, immer und immer wieder. Damit dies auch über unseren eigenen Lebensweg hinaus Bestand hat, gibt es die Stiftung Indienhilfe. Dank Ihrer Zustiftungen wird Father Franklins Schulhof auch in 20 oder 50 Jahren noch von dem widerhallen, das er immer am meisten geliebt hat: Kinderlachen.

Vermögensübersicht

zum 31.12.2024

AKTIVA			
	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
27 EDV-Software		1,00	627,00
II. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens			
545 Wertpapiere d. Anlagevermögens		194.816,25	185.524,02
B. Umlaufvermögen			
Kasse, Bank			
945 Verbundvolksbank OWL e.G.	30.614,27		11.403,54
950 Volksbank eG 16.3547.08	500,00		500,00
		31.114,27	11.903,54
		<u>225.931,52</u>	<u>198.054,56</u>
PASSIVA			
	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital			
I. Stiftungskapital			
1. Errichtungskapital			
1100 Errichtungskapital		100.000,00	100.000,00
2. Zustiftungskapital			
1103 Zustiftungen	115.265,01		98.765,01
		115.265,01	98.765,01
II. Ergebnisvortrag		10.666,51	-710,45
		<u>225.931,52</u>	<u>198.054,56</u>
		<u>225.931,52</u>	<u>198.054,56</u>

Kontennachweis zur Gewinnermittlung

01.01.2024 bis 31.12.2024

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	EUR	EUR
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen		
2000 Erhaltene Spenden/Zuwendungen	8.445,65	1.300,00
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen		
2500 Abschreibungen auf Sachanlagen	626,00	0,00
2. Übrige Ausgaben		
2810 Repräsentationskosten	3.154,90	270,04
2894 Rechts- und Beratungskosten	404,60	2.966,99
2900 Sonstige Kosten	5.397,25	0,00
	<u>8.956,75</u>	<u>3.237,03</u>
	9.582,75	3.237,03
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich	<u>-1.137,10</u>	<u>-1.937,03</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden		
3251 Gezahlte Spenden/Zuwendungen	750,00	7.000,00
	<u>-750,00</u>	<u>-7.000,00</u>
GEWINN/VERLUST ertragsteuerneutrale Posten	<u>-750,00</u>	<u>-7.000,00</u>
Übertrag auf Seite 2	-1.887,10	-8.937,03

		01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
		EUR	EUR
Übertrag von Seite 1		-1.887,10	-8.937,03
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Zins- und Kurserträge			
4150	Zinserträge	0% 369,82	0,00
4151	Erträge aus Wertpapieren	0% 4.319,62	2.081,26
		4.689,44	2.081,26
Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen			
4342	Erl. Verkäufe Finanzanlag. (BG)	77.632,11	72.499,12
4347	Anlagenabg. Finanzanl. RBW BG	-67.037,54	-70.167,41
		10.594,57	2.331,71
		15.284,01	4.412,97
II. Ausgaben			
Ausgaben/Werbungskosten			
Abschreibungen			
4500	Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	754,00
Sonstige Ausgaben			
4531	Sonstige Kosten	809,20	667,56
4597	Erlöse Verkäufe Finanzanl.(BV)	-2.679,21	-18.991,19
4602	Anlagenabg. Finanzanl.(RBW BV)	2.815,98	20.614,37
4710	Kosten Wertpapierverwaltung	775,96	698,24
4712	Nebenkosten des Geldverkehrs	298,02	362,06
4752	Versicherungen	0,00	705,37
		2.019,95	4.056,41
		2.019,95	4.810,41
GEWINN/VERLUST			
Vermögensverwaltung		13.264,06	-397,44
D. JAHRESERGEBNIS			
Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		11.376,96	-9.334,47
3950	Ergebnisvortrag a. dem Vorjahr	-710,45	8.624,02
Übertrag auf Seite 3		0,00	-710,45

Kontennachweis zur Gewinnermittlung
01.01.2024 bis 31.12.2024

	01.01.2024 - 31.12.2024		01.01.2023 - 31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag von Seite 2	0,00	10.666,51	-710,45	
E. ERGEBNISVORTRAG		10.666,51	-710,45	

Bestandskonten

01.01.2024 bis 31.12.2024

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	EUR	EUR
Bestandskonten		
27 EDV-Software	1,00	627,00
545 Wertpapiere d. Anlagevermögens	194.816,25	185.524,02
945 Verbundvolksbank OWL e.G.	30.614,27	11.403,54
950 Volksbank eG 16.3547.08	500,00	500,00
1100 Errichtungskapital	-100.000,00	-100.000,00
1103 Zustiftungen	-115.265,01	-98.765,01
	10.666,51	-710,45

Das Ziel der Stiftung Indienhilfe



Pater Franklin vom katholischen Orden der Pilar Fathers hat im indischen Bhopal eine Schule aufgebaut, an der auch Kinder aus ärmsten Verhältnissen lernen und sich ein besseres Leben aufbauen dürfen. Auf dem ca. 20 Hektar großen Schulgelände entstanden in den vergangenen 40 Jahren mehrere Hostels, Vorschulen und Kindergärten, in denen Hunderte von Jungen und Mädchen leben, lernen und spielen. Sie erhalten hier Nahrung, Kleidung, einen sicheren Schlafplatz und kostbare Schulbildung – Dinge, die für diese Kinder längst nicht selbstverständlich sind.

Wir haben uns zusammengetan, um dieses Lebenswerk Pater Franklins zu schützen und für alle Zeiten finanziell abzusichern. Das Ziel unserer gemeinsam gegründeten Stiftung Indienhilfe ist es, ein ausreichend großes Stiftungskapital aufzubauen, damit über die jährlichen Erlöse alle Kinder sicher versorgt werden.

Diesem Ziel kommen wir mit jeder Zustiftung, die von unseren Unterstützern, Freunden und Interessenten eingebracht wird, ein kleines Stückchen näher. Vor diesem Hintergrund wollen wir gemeinsam möglichst viele Menschen von der Sinnhaftigkeit unserer Stiftungsarbeit überzeugen und für die gute Tat für die Ewigkeit begeistern.

Wir das sind:

- Indienhilfe Obere Nahe e.V.
- Indienhilfe Franklin e.V.
- IndienHilfe Deutschland e.V.
- Fröhliches Kunterbunt e.V.
- und viele private Initiativen und Förderer

„Früher war das Leben schwer, weil ich niemanden hatte. Jetzt lerne ich in der Schule, bekomme Essen und fühle mich sicher. Ich bin dankbar für die Liebe, die ich hier finde.“

Sonal, 10 Jahre



Ihre gute Tat für die Ewigkeit: Werden Sie Zustifter der Stiftung Indienhilfe

Wer Pater Franklins Lebenswerk zur Rettung verarmter Kinder in Indien für alle Ewigkeiten unterstützen möchte, sollte eine Zustiftung ins Auge fassen. Der eigene und frei wählbare Betrag fließt dann nicht direkt nach Indien, sondern geht als Zustiftung in unser Stiftungskapital ein. Die Stiftung Indienhilfe wurde nach § 80 des bürgerlichen Rechts mit Zustiftung gegründet. Das heißt, dass das Stiftungskapital fortlaufend durch Zustiftungen anwachsen kann.

Das Stiftungskapital wird von der renommierten Vermögensverwaltung Werther & Ernst sicher angelegt und vermehrt. Die Kapitalerlöse gehen dann Jahr für Jahr nach Indien und retten Kinder aus erschreckendem Elend – und zwar für alle Zeiten.

Eine Zustiftung bei der Stiftung Indienhilfe bietet klare Vorteile:

- Ihr Geld wird niemals aufgebraucht, sondern bleibt für alle Zeiten bestehen.
- Eine Zustiftung gilt als Sonderausgabe und ist zu 100 % steuerlich absetzbar.
- Sie retten Jahr für Jahr verlorengegangene Kinder vor erschreckendem Elend.
- Sie können die Stiftung Indienhilfe testamentarisch bedenken und so mit Ihrem letzten Willen eine gute Tat für die Ewigkeit vollbringen.

Ihre Unterstützung ist sicher: Diese Garantie können wir geben.

In der Satzung und dem Stiftungsrecht ist genau festgelegt, wie die Stiftung Indienhilfe ihren Stiftungszweck für alle Zeiten erfüllen wird. Anders als bei herkömmlichen Spenden gibt es keine denkbaren Ursachen, die das Projekt gefährden könnten. Selbst wenn im schlimms-

ten Fall die Pilar Fathers ihre Schule schließen müssten oder unser Vermögensverwalter uns kündigen würde, bleibt der Mechanismus der Stiftung weiter bestehen. Der zu diesem Zeitpunkt bestehende Vorstand würde gemeinsam mit dem Beirat einen neuen Vermögensverwalter bestellen und wäre weiterhin gesetzlich verpflichtet, die Kapitalerlöse zur Versorgung und Bildung armer Kinder in Indien einzusetzen.

Wie gut Stiftungen auch über sehr lange Zeiträume arbeiten, zeigt sich mit Blick auf beispielsweise die Valentin-Ostertag-Stiftung. Sie wurde 1519 vom gleichnamigen Juristen im pfälzischen Bad Dürkheim gegründet und soll die Bildung junger Menschen unterstützen. Unter anderem wurde festgelegt, dass am 14. Februar, dem Namenstag des Stifters, jedes Dürkheimer Schulkind ein „Veltens-Weck“ erhalten solle. Dieses Valentins-Brötchen wird auch nach über 500 Jahren noch zuverlässig an jedes Grundschulkind verteilt.

So wie auch unsere Stiftung Indienhilfe noch in 500 Jahren arme Kinder in Indien fördern wird.

Mit dem letzten Willen die Welt verändern

Die Stiftung Indienhilfe kann selbstverständlich auch testamentarisch bedacht werden. Sollten Sie sich für diese Möglichkeit interessieren, sprechen Sie uns gerne an. Es kann ein erfüllender und vielleicht sogar tröstlicher Gedanke sein, über den eigenen Tod hinaus Gutes zu tun. Jetzige und zukünftige Kinder werden dann dank Ihrer Großzügigkeit das größte Geschenk ihres Lebens erhalten und sich eine lebenswerte Zukunft aufbauen können.

Sofern Sie Ihren letzten Willen in einem handschriftlichen Testament hinterlegen möchten, sollten Sie in Ihrer Formulierung unbedingt die Bezeichnung „als Zustiftung“ oder „in Form einer Zustiftung“ verwenden. Andernfalls würde Ihr Nachlass als normale Spende behandelt und könnte nicht ins Stiftungskapital aufgenommen werden.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Vorstand und Beirat selbstverständlich gern zur Verfügung.



Was wir bewahren: Ein Lebenswerk im Dienst der Kinder

Viele Menschen, die unsere Stiftung bereits im ersten Jahr ihres Bestehens mit einer Zustiftung unterstützt haben, kennen Pater Franklin und wissen, wie er den Kindern in Bhopal hilft. Wer mit den Hintergründen jedoch noch nicht so vertraut ist, den wollen wir mit einem kleinen Überblick in seinem Wunsch festigen, als Zustifter eine einzigartige und hoffnungsvolle Erfolgsgeschichte zu unterstützen und fortzuschreiben.

Wie alles begann

Der katholische Orden der Pilar Fathers gründete sich Ende des 19. Jahrhunderts in Indien und umfasst heute rund 450 Missionare, die in vier Provinzen tätig sind. Er ist staatlich anerkannt, als „Society“ eingetragen und darf offiziell ausländische Spenden annehmen. 1986 schickte der Orden Pater Franklin Rodriguez nach Bhopal, um den Ärmsten der Armen beizustehen. Zwei Jahre zuvor hatte sich hier die schlimmste Chemiekatastrophe der Menschheitsgeschichte ereignet, als aus einer US-Chemiefabrik giftige Gase entwichen und bis zu 25.000 Menschen töteten. Weitere 500.000 Menschen litten teilweise an schweren Folgeerkrankungen.



Franklin und seine Ordensbrüder bauten in den darauffolgenden Jahren eine Leprakolonie auf und gründeten erste Schulen, um Kinder von Lepraerkrankten eine Zukunft zu ermöglichen. Das Engagement für die Ärmsten der Armen mit dem Fokus auf die Bildung unterprivilegierter Kinder weitete sich mehr und mehr aus und bildet heute den Schwerpunkt der Missionsarbeit.

Eine „Oase der Hoffnung“

In Shanti Nagar, einem Stadtteil von Bhopal, gründete Franklin die Prakash Vidhyalaya Higher Secondary School. Das Besondere: Hier werden nicht nur Kinder unterrichtet, die Schulgeld bezahlen, so wie es in Indien üblich ist, sondern auch Kinder aus ärmsten Verhältnissen. Damit diese Kinder überhaupt aufgenommen werden können, durchlaufen sie zuvor Kindergärten und Vorschulen, die ebenfalls auf dem Schulgelände angesiedelt wurden. Hier lernen sie Lesen und Schreiben, Rechnen, soziale Umgangsformen und Hygiene kennen.

Mittlerweile umfasst das Schulgelände neben der eigentlichen Schule vier Hostels, in denen rund 1.000 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 3 bis 16 Jahren lernen und leben. Darüber hinaus wurde eine eigene Nähschule errichtet, eine Büffelfarm aufgebaut, Brunnen gebohrt, Ställe errichtet, Plantagen und Felder bepflanzt. Auch Pater Franklin, der mittlerweile aus Altersgründen keine offizielle Funktion im Orden mehr einnimmt, lebt und wirkt hier. Er kümmert sich um „seine“ Kinder und sorgt auch dafür, dass möglichst viele nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildung und damit die Chance auf ein besseres Leben erhalten.

Ermöglicht durch uns

All dies konnte nur aufgebaut werden, weil Franklin über lange Jahre hinweg gute Beziehungen nach Deutschland aufgebaut hat. Über die Kirchen und Bistümer in Rheinland-Pfalz und Niedersachsen fand er Menschen, die sich für sein Lebenswerk begeisterten und ihm gerne halfen. Regelmäßige Besuche und Gegenbesuche festigten diese wertvollen Freundschaften, die bis heute die tragende Säule dieser einzigartigen Erfolgsgeschichte voller Güte und Nächstenliebe bildet.

Bewahrt durch uns

Mit seinen 82 Jahren blickt Pater Franklin auf ein erfülltes Leben zurück. Doch die Sorge, was mit seiner Schule, den Hostels und all den Kindern geschieht, wenn er selbst oder auch seine Freunde in Deutschland nicht mehr da sind, lastete schwer. Aus diesem Grund haben sich alle Vereine, Initiativen und privaten Unterstützer zusammengetan und gemeinsam die Stiftung Indienhilfe gegründet. Hier können sich Menschen als Zustifter engagieren und somit dafür sorgen, dass diese einzigartige „Oase der Hoffnung“ für immer bestehen bleibt.



Gemeinsam für Franklins Kinder: Vorstand und Beirat der Stiftung Indienhilfe

Vertreterinnen und Vertreter aller Gründungsvereine und -initiativen bilden zusammen den Vorstand und Beirat der Stiftung Indienhilfe. Gemeinsam wollen wir diese großartige Idee mit Leben füllen und weiter ausbauen. Auf unseren jährlichen Sitzungen entscheiden wir gemeinsam, wie und wofür die Stiftungserlöse konkret eingesetzt werden. So stellen wir sicher, dass Franklins Kinder auch in Zukunft gut versorgt in ein besseres Leben starten.

Vorstand



Jürgen Fluhr
Vorsitzender Indienhilfe
Deutschland e.V.



Franz Xaver Scherrer
Stadtbürgermeister i. R. von
Hagenbach, Mitinitiator des
Hungermarsches



Klaus Brockmeyer
Vermögensverwalter
Werther & Ernst

Beirat



Hans-Erich Klein
Fröhliches Kunterbunt e.V.



Pfarrer Andreas König
Bistum Speyer



Dr. Wolfgang Menesklou
Indienhilfe Franklin e.V.



Sandra Dietz
Indienhilfe Obere Nahe e.V.



Dominik Werle
Indienhilfe Obere Nahe e.V.

Sprechen Sie uns gerne an:

Alle Mitglieder des Vorstands und Beirats können Sie gern jederzeit ansprechen. Sie erreichen uns während der Bürozeiten in unserem Stiftungsbüro bei der Indienhilfe Deutschland e.V.:

Bgm.-Kreke-Str. 14
49593 Bersenbrück
Tel. 0170. 18 90 95 1

Vermögensverwaltung Werther & Ernst: Ihre Zustiftung ist in guten Händen

Ihre Zustiftung bleibt für immer Teil des Stiftungskapitals, das komplett ehrenamtlich von der renommierten Vermögensverwaltung Werther & Ernst an den Kapitalmärkten sicher angelegt und somit vermehrt wird. Werther & Ernst arbeitet dabei nach höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards und verbindet leistungsstarke Gewinnoptimierung mit bodenständigen Werten, denen auch wir uns als Stiftung verpflichtet fühlen.

Die besondere Fügung:

Unser Vorstandsmitglied und langjähriger Vertrauter Klaus Brockmeyer ist hauptberuflich Vermögensverwalter bei Werther & Ernst und hat die Verantwortung übernommen, das Beste aus unserem Stiftungskapital zu machen. Mehr Informationen finden Sie auch unter www.wuevv.de



Für die Ewigkeit heißt für die Ewigkeit

Heutige und auch zukünftige Vertreterinnen und Vertreter unseres Vorstands bzw. Beirats haben immer die gesetzliche Pflicht, das Stiftungskapital gemäß unserer Satzung anzulegen und zu vermehren. Sollte der sehr unwahrscheinliche Fall eintreten, dass Werther & Ernst diese Aufgabe nicht mehr erfüllen kann oder will, wird ein anderer Vermögensverwalter eingesetzt. Die Versorgung armer Kinder in Indien bleibt als Stiftungszweck immer bestehen und wird garantiert fortgesetzt.

Ihre Zustiftung ist sicher

„Bei Geldanlagen denken viele Menschen auch an mögliche Risiken. Und natürlich kann es gute und weniger gute Jahre geben, in denen die Kapitalerträge unserer Stiftung schwanken. Dank unserer Expertise und einer durchdachten Anlagestrategie können wir sicherstellen, dass wir attraktive Erlöse erwirtschaften und nach Indien schicken können.“

Klaus Brockmeyer,
Vermögensverwalter Werther & Ernst,
Vorstandsmitglied der Stiftung
Indienhilfe

Verschiedene Initiativen, ein Gedanke: Gemeinsam bewahren wir Pater Franklins Lebenswerk

IndienHilfe Deutschland e.V.

Gegründet 2008 unterstützt die IndienHilfe Deutschland e.V. Ernährungs- und Bildungsprojekte der Pilar Fathers in Bhopal und Kalkutta. Der Verein verfügt über rund 340 Mitglieder und initiiert von seinem Büro in Wallenhorst aus mittlerweile auch größere Projekte, die teilweise vom Bund gefördert werden. Für seine Transparenz und Effizienz wurde er mit dem Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats ausgezeichnet. Vertreten im Stiftungsvorstand durch Jürgen Fluhr.

Pfarrer Andreas König & Dr. Wolfgang Menesklou von der Indienhilfe Franklin e.V.

Die Indienhilfe Franklin e.V. sammelt seit vielen Jahren Geld zur Ernährung von Pater Franklins Kindern. Insbesondere organisiert der Verein gemeinsam mit vielen anderen Initiatoren seit rund 40 Jahren den traditionsreichen Hungermarsch, dessen Erlöse ebenfalls nach Bhopal fließen. Pfarrer Andreas König & Dr. Wolfgang Menesklou sind Mitglieder im Stiftungsbeirat.

Fröhliches Kunterbunt e.V.

Seit 1968 feiert die katholische Kirchengemeinde „St. Martin“ in Bad Bergzabern ein jährliches Familienfest, dessen Erlöse seit 1975 auch Pater Franklin in Bhopal zugutekommen. 1992 gründete sich aus dieser Initiative heraus der Aktionskreis „Fröhliches Kunterbunt e.V.“, der es sich in seiner Satzung zur Aufgabe gemacht hat, Projekte in Entwicklungsländern in ihren ideellen und materiellen Interessen selbstlos zu fördern. Vertreten im Stiftungsbeirat durch Hans-Erich Klein.

Indienhilfe Obere Nahe e.V.

Seit 1983 unterstützt die „Indienhilfe“, aus der 2000 der heutige gemeinnützige Verein „Indienhilfe Obere Nahe e.V.“ hervorging, die Hilfsprojekte von Pater Franklin und seinen Ordensbrüdern in Bhopal. Die Förderer kommen überwiegend aus den Gemeinden Hoppstädten-Weiersbach und der Gemeinde Nohfelden, also von der Oberen Nahe. Vertreten im Stiftungsbeirat durch Sandra Dietz und Dominik Werle.

Alexander Nümann

Der Osnabrücker Unternehmer und Privatier Alexander Nümann unterstützte gemeinsam mit seiner Frau Roswitha über viele Jahre hinweg Pater Franklins Ernährungs- und Bildungsprojekte. Nach ihrem Tod reiste er persönlich nach Bhopal, um sich von der Arbeit der Priester zu überzeugen. Seine Erlebnisse bestärkten ihn in seinem Willen, auch als Gründungsmitglied und Stifter weiterhin Gutes zu tun.

„Ein Kind retten zu dürfen, ist das größte Geschenk, das mir der Herrgott je gemacht hat. Dieses Geschenk ist kostbar, doch ich teile es gern.“

Pater Franklin Rodrigues





Großes beginnt mit dem ersten Schritt: Die Vision der Stiftung Indienhilfe

Nachdem wir die Stiftung Indienhilfe erst im vergangenen Jahr gegründet haben, fallen die puren Zahlen in unserem ersten Geschäftsbericht natürlich noch recht bescheiden aus. Doch der Weg ist vorgezeichnet: Wenn wir alle gemeinsam unseren Beitrag in Form von Zustiftungen leisten, wird das Stiftungskapital eine Größenordnung erreichen, von deren Erlösen wir Pater Franklins Kinder nachhaltig versorgen können.

Ein Leben für 22 Euro

Ein Mädchen oder ein Junge, die oder der von den Pilar Fathers in Shanti Nagar aufgenommen wird, erhält eine Schlafdecke, eine Schlafmatte, eine Hose, ein T-Shirt, eine Zahnbürste, Stifte, einen Schreibblock, einen Kamm und ein paar weitere Dinge für den alltäglichen Gebrauch. Außerdem gibt es jeden Tag eine warme Mahlzeit aus Reis und Hülsenfrüchten, manchmal auch ein Ei oder etwas Obst. Im Klassenraum wird gemeinsam gelernt und nachts auf dem Boden geschlafen. Das alles kostet die Priester im Schnitt 22 Euro pro Kind und Monat.

Finanziert durch uns alle

Diese 22 Euro stammen letztlich von Spendern aus Deutschland. Blicke das Geld aus, müsste der Junge oder das Mädchen in die umliegenden Slums fortgeschickt werden. 22 Euro im Monat klingt nicht nach viel, doch es summiert sich zu stolzen Summen, die nur aufgebracht werden können, weil Pater Franklin viele mitfühlende Menschen in Deutschland gefunden hat. Durch unsere gemeinsam Großzügigkeit werden die Kinder Monat für Monat versorgt. Die Frage ist nur: wie lange noch?

Abgesichert für die Ewigkeit

Wenn die Priester 22 Euro im Monat benötigen, brauchen sie 264 Euro im Jahr. Bei einer realistischen Kapitalverzinsung von jährlich 4 % bräuchte man folglich 6.600 Euro, um jeden Monat 22 Euro Rendite zu erzielen und die Versorgung eines Kindes sicherzustellen.

Das Besondere: Diese 22 Euro im Monat werden niemals versiegen.

Ein Beitrag, der bleibt

Egal, ob als spontane Schenkung oder als Nachlass – wenn Sie der Stiftung Indienhilfe eine Zustiftung von 6.600 Euro überweisen, retten Sie heute einem und langfristig unendlich vielen Kindern das Leben. Denn Ihr Geld generiert jeden Monat genau die 22 Euro, die Pater Franklin und seine Nachfolger zur Versorgung eines Kindes benötigen.

Sofern Sie die Stiftung Indienhilfe unterstützen und Zustifter werden möchten, stehen Ihnen verschiedene Wege offen.

1. Informieren Sie sich über unsere Homepage www.stiftung-indienhilfe.de oder fordern Sie telefonisch (05407. 3469249) oder per E-Mail (info@stiftung-indienhilfe.de) unsere Stiftungsbroschüre an. Hier finden Sie wichtige Hintergründe und Informationen zu Ihrer Zustiftung.

2. Sofern Ihnen ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht wichtig ist, sprechen Sie gern die Vertreter und Vertreterinnen unseres Vorstands oder Beirats an. Vielleicht kennen Sie manche sogar bereits persönlich.

3. Wenn Sie spontan helfen möchten, nutzen Sie einfach den beiliegenden Überweisungsträger oder überweisen Sie online. Wichtig: Im Verwendungszweck muss unbedingt das Wort „Zustiftung“ stehen, damit Ihr Beitrag in das Stiftungskapital einfließen kann.

4. Sofern Sie eine Zustiftung im Rahmen Ihres Nachlasses in Erwägung ziehen, besprechen Sie die Idee mit Ihren Angehörigen oder anderen Vertrauten. Gern informieren wir Sie über das weitere testamentarische Vorgehen in einem vertraulichen Gespräch.



Stiftung Indienhilfe

St. Bernhardsweg 4
49134 Wallenhorst
Tel. 0170. 18 90 95 1
info@stiftung-indienhilfe.de
www.stiftung-indienhilfe.de

Bankverbindung:

Verbundvolksbank OWL e.G.
IBAN: DE40 4726 0121 8311 1856 11
BIC: DGPBDE3MXXX

Registrierung:

Amt für regionale Landesentwicklung
Weser-Ems, Anerkennung der
Rechtsfähigkeit nach §80 BGB, Registrierung
unter 2.02-11741-09 (99)

Herausgeber: Stiftung Indienhilfe

Bildquellen: Mitglieder des IndienHilfe

Deutschland e.V.; Seite 3 und Umschlag hinten:
unsplash.com

